

Anzeige zur Nachrüstung einer Kleinkläranlage mit bauaufsichtlicher Zulassung
Antrag auf Erteilung einer wasserbehördlichen Erlaubnis zum Bau einer Kleinkläranlage
Antrag auf Erteilung einer wasserbehördlichen Erlaubnis zum Weiterbetrieb der Kleinkläranlage

zur Einleitung von geklärtem Abwasser in ein oberirdisches Gewässer bzw. ins Grundwasser aus einer Kleinkläranlage gem. § 56 WHG i.V.m. § 96 NWG

Landkreis Aurich
Amt für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft
und Deiche
Postfach 1480

26584 Aurich

**Bitte die Antragsunterlagen
über die zuständige
Stadt/Samtgemeinde/Gemeinde
einzureichen!**

I. Eigentümer:

Aktenzeichen:

Name, Vorname	
PLZ, Ort, Straße	
Telefonnummer	E-Mail
Die Antragsunterlagen werden durch die Firma eingereicht	

II. Lage der Anlage/des Grundstücks:

Stadt/Samt-/Gemeinde		Ortsteil	
Straße, Hausnummer			
Gemarkung		Flur	Flurstück
Wasserschutzgebiet	Nein	Ja	Gebiet: Zone
Gemeinschaftsanlage	Nein	Ja	Anzahl angeschlossener Grundstücke
Anschrift			
Anschrift			

III. Angaben zur Einleitestelle

Einleitung in das Grundwasser über Sickermulde* Sickerschacht* vorhandene Sickerstränge	Einleitung in ein Gewässer Straßenseitengraben Privatgraben Einleitung über einen Filtergraben in Graben
--	--

*Hierzu muss der Antrag auf Versickerung gestellt werden

IV. Klärgrube

Einbau einer neuer Klärgrube	Nachrüstung der vorhandenen Klärgrube	Weiterbetrieb der vorhandenen Klärgrube
Material der Grube	Beton	PE
Behälterhersteller/Fabrikat		
Typenbezeichnung		
Volumen der Klärgrube	m ³	

V. Reinigungsstufe

Nachbehandlungshersteller			
Typenbezeichnung			
Zulassungsnummer/Prüfbescheid	vom		
Volumen des Tropfkörpers	m ³		
Fläche des Festbetts oder Wirbelbetts	m ²		
Volumen des SBR-/SSB-Reaktors	m ³		
Pflanzenkläranlage/Klärteich		Nach DWA Arbeitsblatt 262	Nach DWA Arbeitsblatt 201
Fläche der Pflanzenkläranlage/Klärteich	m ²		

VI. a Bemessungsgrundlagen Wohneinheit

Je Wohneinheit <u>über 60 m²</u> Wohnfläche sind <u>mindestens 4 EW*</u> und unter <u>60 m²</u> Wohnfläche <u>mindestens 2 EW</u> einzutragen	
vorhanden sind: _____ Wohneinheiten über 60m² bewohnt mit _____ Personen = _____ EW	
_____ Wohneinheiten unter 60m² bewohnt mit _____ Personen = _____ EW	

*Einwohnergleichwert

VI. b Bemessungsgrundlagen Gewerbebetrieb/Vereinshaus

Art des Gewerbes		
Anzahl der Beschäftigten	Personen	= _____ EW

Tatsächliche, geplante Anlagengröße/Summe aus VI.a und VI.b	= _____ EW
---	------------

Beschreibung/Bemerkung

VII. Erforderliche Unterlagen sind in 2-facher Ausfertigung beizufügen:

- Leistungserklärung und Prüfbericht vom Hersteller
- **Aktueller** Lageplan (1:1000) mit eingezeichneter Kläranlage und Einleitungsstelle
- Ausführungszeichnungen der Kleinkläranlage
- Abwassertechnische Berechnung
- Systemzeichnung der Klärgrube
- Übereinstimmungserklärung der nachrüstenden Firma
- Stellungnahme der Stadt/Samt-/Gemeinde zur Anzeige/Antrag

Zur behördlichen Überwachung der Kleinkläranlage halte ich jederzeit folgende Unterlagen bereit:

- Das Betriebsbuch bzw. Betriebstagebuch
- Das Protokoll der Dichtheitsprüfung
- Die Bescheinigung über die Einweisung in die Betriebsführung der Kleinkläranlage.

Mit Antrag auf Schlussabnahme ist das Protokoll der Dichtheitsprüfung nach Arbeitsblatt DWA-A 221 bzw. zuletzt geltenden Bauartzulassung vorzulegen.

Das Einverständnis zur Leitungsverlegung auf dem fremden Grundstück bzw. die Einleitung in das fremde Gewässer wurde von mir eingeholt.

Mir ist bekannt, dass ich für den ordnungsgemäßen Zustand und Betrieb der Kläranlage gemäß des Arbeitsblatt DWA-A 221 verantwortlich bin.

Anlagen die größer als 19 EW sind, sowie Pflanzenkläranlagen/Klärteiche unterliegen der behördlichen Überwachung.

Falsche Angaben, insbesondere zu Nr. VI.a und VI.b (Bemessungsgrundlagen), können zum Aus-/Umbau bzw. Rücknahme der wasserrechtlichen Erlaubnis der Kleinkläranlage führen.

Mir ist bekannt, dass eine Nachrüstung entsprechend der aktuellen geltenden Bauartzulassung vorgenommen werden muss.

Diese/r Anzeige/Antrag gilt gleichzeitig als Antrag auf Erteilung einer evtl. erforderlichen Ausnahmegenehmigung nach einer bestehenden Wasserschutzgebietsverordnung. Siehe Abschnitt II.

Ort, Datum, Unterschrift (Bevollmächtigte müssen eine notarielle Beglaubigung vorlegen)

Stellungnahme der Stadt/Samt-/Gemeinde zur Anzeige/Antrag (von der zuständigen Behörde auszufüllen)

Adresse Antragsteller:

Nachrüstung/Neubau der Kläranlage auf dem Grundstück:

Die Angaben zur Person des Grundstückseigentümers und zur Grundstücksbezeichnung werden bestätigt.

Die Angaben zu den Bemessungsgrundlagen bezüglich tatsächliche Bewohnung sind zutreffend.

Die Angaben zu den Bemessungsgrundlagen VI und VI a sind nichtzutreffend.

Vorhanden sind _____ Wohneinheiten bis 60 m² mit _____ Personen

_____ Wohneinheiten über 60 m² mit _____ Personen

Gewerbe: _____ mit _____ Mitarbeiter/innen

Ein Anschluss an das zentrale Schmutzwasserkanalnetz ist bis zum _____ vorgesehen.

Satzungsgemäß ist eine dezentrale Abwasserreinigungsanlage zu bauen.

Gegen die Ausführungen des Vorhabens werden

keine Bedenken erhoben

folgende Bedenken erhoben: _____

Datum, Unterschrift der ausstellenden Behörde

Übereinstimmungsnachweis

(von der Fachfirma auszufüllen)

Eigentümer/in

Eigentümer/in	
Standort der Kläranlage	PLZ, Ort

Fachfirma

Name		
Straße/Hausnummer	Telefon	Mobiltelefon
PLZ, Ort	Fax	E-Mail

Hiermit bestätigen wir, dass die

☐ vorhandene Klärgrube ☐ geplante Klärgrube

Hersteller: _____

Anzahl der Behälter: _____ Anzahl der Kammern: _____

Vorhandene/ Geplante Klärgrube	Vorklärung/ Biologie/ Nachklärung	Runder Behälter Durchmesser (in Meter)	Eckiger Behälter Länge und Breite (in Meter)	Wassertiefe	Volumen
1. Kammer					
2. Kammer					
3. Kammer					
4. Kammer					
5. Kammer					
6. Kammer					
				Gesamtvolumen	

mit der Zulassung/Prüfbescheid und der klärtechnischen Berechnung der gewählten Nachrüstung:

Zulassungsnummer _____ Gültig bis _____

übereinstimmt und eingebaut werden darf und die Anforderungen der Abwasserverordnung eingehalten werden.

Ort, Datum

Unterschrift der Fachfirma